

**Grußwort des
Ersten Kreisrates Dr. Reinhold Kassing
anlässlich der
„Einweihung einer
neueingerichteten Palliativeinheit
am Christlichen Krankenhaus Quakenbrück“
15. Mai 2009 | 12:00 Uhr**

Anrede:

- Sehr geehrter Herr Dr. Birmes (Ärztl. Direktor)
- Sehr geehrter Herr Ludwig (Vorsitzender AR)
- Sehr geehrter Herr Titzmann (Geschäftsführer)
- Sehr geehrter Herr Prof. Dr. Hardinghaus
- Sehr geehrter Herr Scholz
- meine sehr geehrten Damen und Herren

Stichpunkte:

- Ich freue mich, mit Ihnen die Einweihung **des neueingerichteten Palliativbereiches** hier im Christlichen Krankenhaus Quakenbrück feiern zu dürfen.
- Das Christliche Krankenhaus Quakenbrück ist eine **Säule der Gesundheitsversorgung im Os-nabrücker Land.**

- Zu den Patienten zählen ...
 - ... Menschen, die hier im CKQ **glückliche Momente durch die Geburt ihres Kindes** erleben
 - ... Menschen, die aufgrund eines **Knochenbruches und der damit verbundenen Operation um ihre Sportkarriere bangen**
 - ... aber auch Menschen, die **schwerstkrank sind** und sich in ihrer **letzten Lebensphase** befinden!
- Diese schwerstkranken Menschen sind in vielen Fällen **mit dem Thema des Sterbens** konfrontiert.
 - o Ein **Thema, das mit vielen Ängsten verbunden ist:** Ängste davor, lange zu leiden, Schmerzen zu haben oder allein zu sein.
- **Durch die Palliativmedizin, werden den Menschen diese Ängste genommen.** Das Leid der Menschen wird nicht nur durch die schmerzlin-dernde medizinische Behandlung verringert, sondern durch den **ganzheitlichen Ansatz von Medizin, Seelsorge, Pflege und soziale Fürsorge.**

- Die **Behandlung wird dabei an den Wünschen und Bedürfnissen der Patienten ausgerichtet.**
- Wie auf der Einladung zur heutigen Veranstaltung abgedruckt wird dabei ein **Ziel** verfolgt, das nicht zutreffender als mit dem Zitat von Cicely Saunders ausgedrückt werden könnte: „**Nicht dem Leben mehr Tage, sondern den Tagen mehr Leben geben.**“
- **Anrede!**
- Seit **1994** wird dieses Ziel auch am Krankenhaus St. Raphael in Ostercappeln durch den **Förderverein „SPES VIVA – in lebendiger Hoffnung“** verfolgt.
 - o Als Vorsitzender des Fördervereins freue ich mich, dass diese ursprüngliche Idee inzwischen unter der Federführung von Herrn Prof. Dr. Hardinghaus zu einer **festen Säule des Hauses gereift** ist.
 - o An dieser Stelle möchte ich alle, die gern näheres zu der Philosophie und Arbeit von SPES VIVA erfahren möchten, einladen, die

hier im CKQ ausgestellte **Wanderausstellung** zu besuchen.

- Mit der neu eingerichteten Palliativeinheit wurde auch hier im CKQ ein **Umfeld** geschaffen, das schwerstkranken Menschen ein **selbstbestimmtes und menschenwürdiges Leben am Lebensende** ermöglicht.
- Das Christliche Klinikum Quakenbrück setzt hiermit ein Signal. Ein **Signal**, das sagt: **Sterben, Tod und Trauer sind hier Themen, mit denen offen umgegangen wird.** Ein Signal, das den Menschen verdeutlicht, dass sie hier nicht allein gelassen werden. **Ein Signal, das sagt, wir schaffen das gemeinsam!**
- Ich bin sicher, dass die **Palliativmedizin** vor dem Hintergrund einer älter werdenden Bevölkerung zukünftig noch stärker **an Bedeutung gewinnen wird.** Auch hier im Nordkreis! Die Menschen wollen sich wohl fühlen und kalte, sterile Patientenzimmer stehen dem entgegen.

- **Anrede!**
- Abschließend möchte den Fokus auf die Menschen richten, die den **Palliativbereich mit herzlicher Wärme und Fürsorge** füllen. Die den Patienten **beistehen**, diese **pflegen** und **behandeln** oder auch als **Ansprechpartner für die Angehörigen** Rede und Antwort stehen.
- Es sind Menschen, die oft viel Leid erfahren, die viel Kraft mitbringen müssen, die in ihrer Arbeit aber so wichtig sind.
- Mein ausdrücklicher **Dank und meine Anerkennung** gilt daher all den **Frauen und Männern, die diese schwierige Aufgabe engagiert und erfolgreich meistern!** Sie sind die „Nächstenliebe“ und „Fürsorge“ in Person!
- Sie sind die **Helden der Palliativversorgung.**
- Vielen Dank!